

Liebe Anwesende, liebe Kandidatinnen und Kandidaten, liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten, liebe Presse,

wir haben uns heute hier zusammengefunden, um die erste Aufstellungsversammlung eines grünen Ortsverbandes in Parkstein und damit einen historischen Moment abzuhalten.

Mein Name ist Martin Völkl. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei wunderbaren Kindern. Ich bin Inhaber einer kleinen, überregional agierenden IT-Firma und habe die Ehre, mich als erster Bürgermeisterkandidat des grünen Ortsverbandes in Parkstein zu bewerben.

Wir Grünen hier am Ort blicken einerseits durch unsere Sonja, die hier seit langem unsere Fahne hochhält, auf eine lange Tradition zurück, sind aber als Ortsverband doch jung und innovativ. Aktuelles über uns findet ihr immer im Internet unter **gruene-parkstein.de**.

Ihr solltet Euch zu jeder Zeit vor Augen halten: Wir sind notwendig! Das sieht man schon daran, dass andere nervös werden, weil wir jetzt hier sind. Das ist eine große Ehre, aber zugleich auch eine große Herausforderung.

Eine wichtige Frage dabei ist: Warum grün, warum das Original, wählen? Warum treten wir alle an?

Wir treten an, weil wir für unsere Kinder und Enkelkinder die Erde als das erhalten wollen, was sie ist: Das Paradies, das wir von ihnen und Gott geliehen haben, einen Ort, an dem alles für jeden möglich ist! Das unterscheidet uns von anderen, die vorwiegend verwalten oder kopieren! Wir haben eine echte Vision wie es besser geht. Wir kämpfen darum, es wirklich besser zu machen! Wir schlagen uns Nächte um die Ohren, um Ideen für dieses Ziel zu entwickeln; wir verstehen, was unseren Ort und damit die ganze Welt voranbringt.

Es geht nicht darum, für unsere Generation Vorteile herauszuschlagen, sondern um langfristige Verantwortung, darum, eine bessere Welt für alle zu gestalten. Deshalb sind wir auch dankbar, wenn unsere Ideen kopiert werden. Wir wollen ja, dass diese umgesetzt werden! Besser ist es natürlich, gleich das Original zu wählen. Nett wäre es auch, wenn wir für unsere Arbeit mal zum Essen eingeladen würden. Aber: Wir kämpfen nicht wie andere einfach nur für oder gegen jemanden, sondern einzig und allein für die gute Zukunft aller. Wir hoffen auf nichts sehnlicher als diesen Kampf zu gewinnen. Deshalb können wir auch mit allen zusammenarbeiten, die das gleiche Ziel verfolgen. Ein Kompromiss, der dieses Ziel näher rückt, bringt uns nicht um, egal mit welcher Partei. Man spürt bereits heute: Unsere Anwesenheit zwingt andere zum Handeln und Nachdenken. Darauf können wir stolz sein! Das ist schon jetzt unser Verdienst!

Ich bitte Euch nicht, für mich als Person ins Feld zu ziehen, sondern alle Menschen dieses Planeten, für Nächstenliebe ohne Ausgrenzung und für unsere Nachfahren, welche wir heute